

ALEM BRASIL

Amigos Levando o Evangelho ao Mundo



Aktuelles: Projeto 100 = 100 Lebensmittelpaket für 100 Familien
No. 01/21 extrem schwierige Lebensbedingungen durch das Virus

„Ich kenne die Verfolgung, die du ertragen musst, und ich weiß, in welcher Armut du lebst; doch in Wirklichkeit bist du reich.“ Offenbarung 2,9

PROJETO 100. Seit Anfang des Jahres hat sich die Lebenssituation der Familien in den Favelas noch einmal drastisch verschlechtert. Viele Familien sind durch die Einschränkungen bedingt durch das Virus in 2020 schon stark betroffen gewesen. Diese Situation hat sich in den letzten Monaten zugespitzt. Nicht nur wird das ohnehin schon schlechte Gesundheitssystem schonungslos aufgedeckt, es sterben mittlerweile immer mehr Menschen im mittleren Lebensalter. Darunter auch immer mehr Freunde und Verwandte der Kollegen und Familien, die Alem-Brasil nahe stehen und von der NGO betreut werden. Um ein wenig Linderung zu bringen, haben die Mitarbeiter von AB Anfang des Jahres das Projekt 100 an den Start gebracht = 100 Lebensmittelpakete für 100 Familien. An vier Hauptstandorten, Casa Grande Diadema, E.C. Flamenguinho St. André, Itaguaí Rio de Janeiro und Jardimópolis São Paulo werden ab diesem Monat jeweils 25 Familien einmal pro Monat ein Lebensmittelpaket erhalten. Finanziert werden die Pakete teilweise durch andere Familien, denen es wirtschaftlich etwas besser geht. Aber auch Firmen, Privatspender und Kirchen helfen bereits mit. Für die restlichen Kosten springt unsere NGO ein. Wer von Euch Interesse hat, die Patenschaft für eine Familie z.B. für dieses Jahr zu übernehmen, kann das gerne tun – bitte unbedingt melden! Wir suchen dringend Unterstützer, denn die 100 Familien sind nur die Spitze des Eisbergs. Die Kosten für ein Paket belaufen sich auf ca. 15,- Euro. Spendenkonto siehe bitte unten mit Vermerk „PROJETO 100“.



Eine neue Gemeinde entsteht. Durch die Verteilung von 200 warmen Mahlzeiten in vier unterschiedlichen Favelas in Diadema im Frühjahr und Sommer letzten Jahres, konnte vielen Menschen durch den ersten Lockdown geholfen werden. Besonders eine Favela war sehr betroffen, in der sich jetzt eine Verteilstelle für Lebensmittel fest etabliert hat. Das Haus eines engagierten Ehepaares ist zum Hotspot für das Verteilen von Lebensmitteln, Kleidung und warmen Mahlzeiten geworden. Auch finden dort seit einem halben Jahr regelmäßig kleine Gottesdienste statt, zu denen sich 15-25 Erwachsene und ca. 15 Kinder treffen, von denen sich fünf Erwachsene letzte Woche für eine Leben mit Jesus entschieden haben. Die Eigentümer des kleinen Hauses sind zur Anlaufstelle für die Favelabewohner geworden, die nicht nur Lebensmittel und Kleidung, sondern auch anderweitig ihre Hilfe anbieten.

Bitte betet um Bewahrung für die Mitarbeiter vor Ansteckung mit Covid19 – um weitere Sponsoren für die Lebensmittelpakete und für die Bevölkerung, die sich seit dieser Woche wieder im landesweiten Lockdown befindet ...

Liebe Grüße vom Alem-Brasil Team

